



Wanderfreunde am Eingang zum Ellbachtal (von links): Wegemarkierer Norbert Talbot, Gerhard Seibel, Hermann Grötsch, Karl-Heinz Albert und Bürgermeister Florian Obermeier

FOTO: ANDREA LEOPOLD

# Am schönen Sulzbach entlang

**ERHOLUNG** Diese Wanderung erkundet die Landschaft im Bereich Bernhardswald und Unterlichtenwald. Es gibt zwei Varianten.

VON ANDREA LEOPOLD

**BERNHARDSWALD.** Der Vordere Bayerische Wald zählt wohl zum Schönsten, was die Natur in der Region zu bieten vermag. In diesem Bereich stellen wir heute zwei unterschiedliche Wanderungen vor. Zuerst die erste, eher gemütliche Variante: Gegenüber des Parkplatzes Ellbogen gehen wir auf den Feldweg Richtung Südosten zur ersten Markierung am 014 (grünes Rechteck) in Richtung Ellbachtal. „Grüne Matten, anheimelnde Seitentäler, liebliche Waldbilder und zerstreute uralte Bauernhäuser geben der Landschaft einen besonderen Reiz. So schreibt Willy Kastenmaier 1914 in der „Verkehrs und Touristenzeitung für den Bayerisch-Böhmischen Wald“ über das Gebiet um Bernhardswald.

Der Sulzbach, plätschert links von uns, dazwischen mächtige Steine, die überspült werden. Die Sonne blinzelt

jetzt am Vormittag schräg durch das lichte Blätterdach auf den Waldboden. Hier leben viele Wildschweine. Nach Aussagen des Jägers Fritz Greger soll man sich im Wald nicht zu leise verhalten, eher ganz normal, damit sich die Tiere darauf einstellen können.

## Romantische Stimmung im Wald

Links taucht eine sonnenbeschiedene Wiese auf, rechts der Wald, auf eine Anhöhe ansteigend. Ein schmaler Wurzeltrail bildet den Weg, der im weiteren Verlauf den Hang hinaufführt. Wir folgen zuerst dem 014. Dann aber gehen wir nicht auf diesem

Weg weiter, sondern nehmen rechts eine Abkürzung ohne Markierung. Der Hoch- und Mischwald des Fürstlichen Besitzes wirkt hier sehr gepflegt und ausgeräumt. „Durch das können sich die Schädlinge nicht im Totholz ausbreiten“, erklärt Karl-Heinz Albert vom Waldverein. Entgegen der ursprünglichen Forstbewirtschaftung habe man noch vor einigen Jahren die Sturmschäden liegengelassen. Für den Wanderfreund ist das Unsinn: „Man lässt wertvolle Rohstoffe liegen. Im Mattinger Forst ist genau da gesundes Holz, wo man die kaputten Bäume ausgeräumt hat.“ Auch die privaten Bewal-

dungen seien durch den Borkenkäfer geschädigt worden.

An der Weggabelung gehen wir links weiter ohne Markierung. Auf der Verbindungsstraße nach Bernhardswald würde es links zum Silberweiher 02 (rotes Dreieck) führen, wir gehen aber zurück zum blauen Rechteck 074 nach Ellbogen. Nach der Grundschule biegen wir rechts ab den 074 zurück zu unserem Ausgangspunkt am Parkplatz im Ellbachtal.

## Ziel ist ein Biergarten

Die Variante für ambitionierte Wanderer: Für den weiteren Weg bleiben wir auf dem 014 am wunderschön plätschernden Sulzbach entlang, im weiteren Verlauf geht es bis Unterlichtenwald, (3,6 km). In Unterlichtenwald wandern wir etwa 600 Meter der Staatsstraße entlang über die Brücke in den Ort. Nach 200 Metern treffen wir am Waldrand auf die weiteren Anschlusswege 016 und 015. Dem 015 (Dreieck grün) folgen wir weiter bis zur Hammermühle (1,75 km). In dem schönen Biergarten am Fluss lassen wir den Wandertag mit einer deftigen Brotzeit ausklingen. Zurück gelangt man am besten, wenn man vorher ein Auto an der Hammermühle geparkt hat oder man nimmt die zwei Stunden Rückweg in Kauf.

## AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder und weitere Ausflugstipps in der Region finden Sie bei uns im Internet unter:

[www.mittelbayerische.de/regensburg](http://www.mittelbayerische.de/regensburg)